

Die Osterfeuer

1993 ist die von der LPG in den 1960er Jahren errichtete Feldscheune abgebrannt.

Zurück blieb nach dem Löschen des Feuers Schrott, der ehemaligen landwirtschaftlichen Geräte und eine Menge angebranntes Bauholz. 1994 wurde das Grundstück des ehemaligen Gutes durch die Gemeinde Jerischke vom damaligen Landkreis Forst erworben.

Das Beräumen des Grundstücks übernahm die Freiwillige Feuerwehr Jerischke als Aufgabe und die Idee zur Durchführung eines Osterfeuers 1995 war entstanden.



Die Kameraden von links: Wilfried Koinzer, Andreas Lehmann, Michael Hentschel, Gerd Rehdo, Fred Dominik, Detlef Rehdo, Klaus Schröder und Dietmar Thron

Nachdem 1996 nochmals ein Osterfeuer auf dem Platz der ehemaligen Feldscheune durchgeführt werden konnte, stand dieser später nicht mehr zur Verfügung.

Das Osterfeuer hatte eine große Beliebtheit und die Kameraden waren sich einig: die Tradition des Osterfeuers muss fortgeführt werden.

Als Fläche stand ab 1997 das von der Gemeinde erworbene Grundstück des Sportplatzes zur Verfügung.

Das benötigte Holz wurde durch die Kameraden im Gemeindewald gefällt und aufbereitet.



Die Kameraden bei der Vorbereitung des Osterfeuers

Zur Beleuchtung des Platzes wurde Strom vom Kamerad Roland Nicko bereitgestellt. Später erfolgte in Eigenleistung durch Erdverkablung eine eigene Stromversorgung des Platzes.



Osterfeuer 2000



Die Kameraden beim Herstellen der Stromversorgung des Platzes

Ab 2014 wurde das Osterfeuer nicht mehr am Sportplatz, sondern im kleineren Rahmen auf dem Gelände des Schullandheimes durchgeführt.